

Logotyp 	Nazwa instytucji Muzeum Ustrońskie	
Tytuł jednostki / publikacji / fotografii Sprawozdanie Zarządu Ewangelickiego Domu Sierot i Ochronki w Ustroniu za rok 1890		
Ilość stron oryginału 9	Ilość skanów 9	Liczba plików publikacji 21
Autor brak informacji	Wydawnictwo / zakład fotograficzny Drukarnia Kutzera i Sp. w Cieszynie	Skan okładki
Miejsce wydania Cieszyn	Rok wydania / Data powstania 1891	
Sygnatura ---	Rodzaj zasobu (np. zdjęcie, czasopismo itp.) broszura	
Wymiary (wys x szer) 22,3 x 14,3 cm	Stan zachowania ---	
Hasła przedmiotowe (okres historyczny, postacie, miejsce) Koniec XIX w., ks. Jerzy Janik, Andrzej Lipowczan, Paweł Kozieł, Jerzy Michajda, Ustroń		Charakterystyka skanowanego obiektu Publikacja jest sprawozdaniem rocznym z działalności Ewangelickiego Domu Sierot i Ochronki w Ustroniu. Wyszczególnia przypadki wymagające interwencji, przedkłada rachunki za omawiany rok, zestawienie wydatków i darowizn.
Hasła tematyczne (np. miasto, przemysł, kuźnia, letnicy itp.) Parafia Ewangelicko – Augsburska w Ustroniu, Ewangelicki Dom Sierot i Ochronka w Ustroniu, działalność charytatywna i pomoc społeczna w dawnym Ustroniu.		
Prawa autorskie ---		

Zwölfter Jahresbericht

über die

Astronomer evang.

Waisen- und Rettungsanstalt

pro

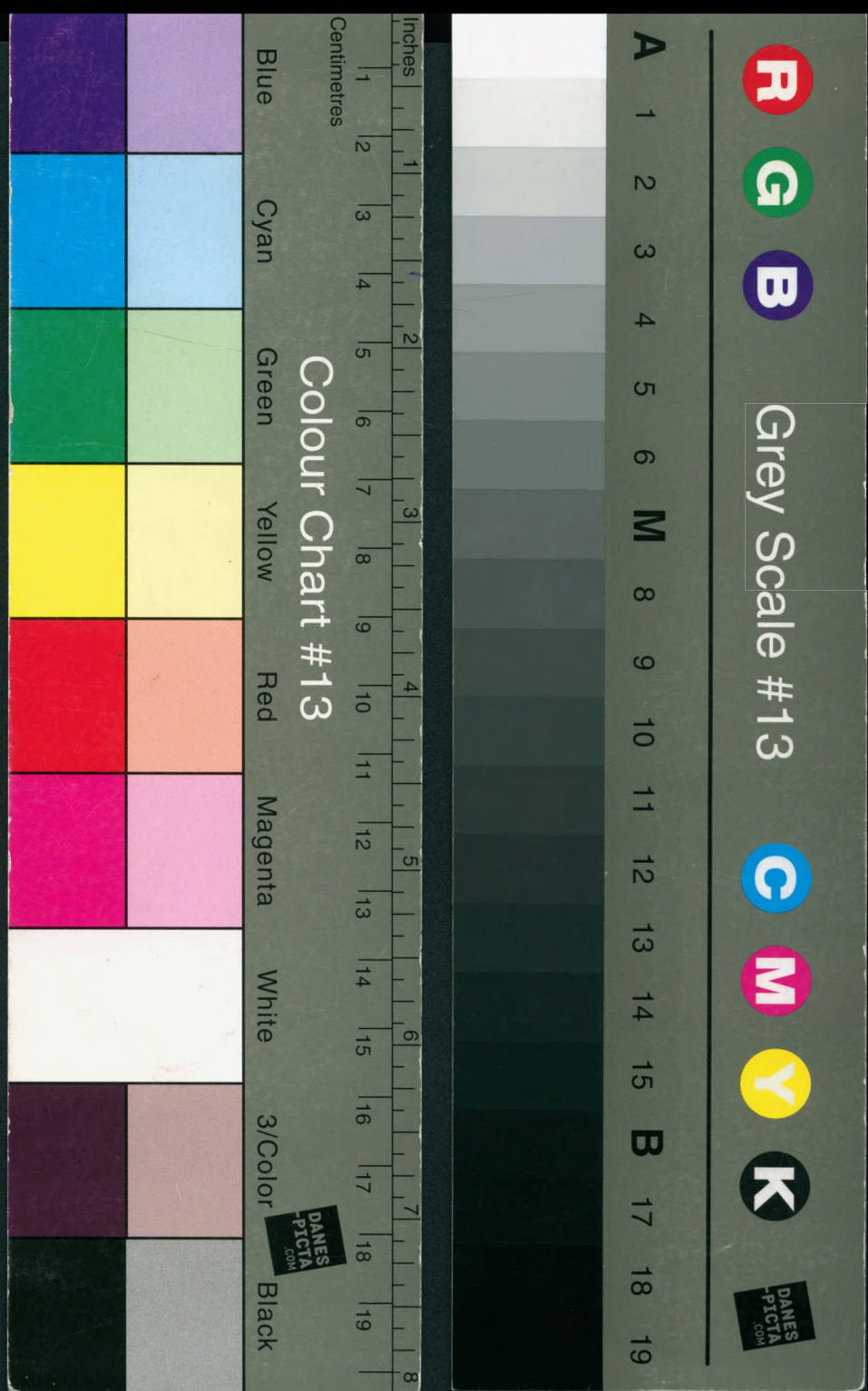
1890.



Im Selbstverlage der Anstalt.

Buchdruckerei von Kuzer & Cie. in Teschen.

Рекламно-издательский отдел
Издательство "Просвещение"



„Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.“ Ps. 23, 1.

Indem wir uns anschicken Rechenschaft abzulegen über die Verwendung der Gaben, die uns im Laufe des Jahres zur Förderung der Uironer evang. Waisen- und Rettungsanstalt zugewendet wurden, lassen wir vorerst den hochlöblichen schles. Landesausschuß zu Worte kommen, welcher in seiner Zuschrift vom 18. März 1890, B. 1497, sich also äußert:

„Der von dem Vorstande der evang. Waisen- und Rettungsanstalt in Uirton vorgelegte Rechnungsabschluß dieser Anstalt für das Jahr 1889 wurde von der schlesischen Landesbuchhaltung der Ziffer nach geprüft und mit den Einnahmen von 2.275 fl. 66 fr. den Ausgaben 2.143 „ 68 „ und mit dem in die nächste Rechnung zu übertragenden Cassareste von 131 fl. 98 fr. richtig befunden.“

„Auf Grund dieses Ergebnisses genehmigt der Landesausschuß den vorgelegten Rechnungsabschluß der evang. Waisen- und Rettungsanstalt in Uirton für das Jahr 1889 und nimmt den vorgelegten Jahresbericht mit Befriedigung zur Kenntniß.“

Für den Landeshauptmann:

Zdenko von Sedlnitzky m. p.

Und nun theilen wir mit, daß der Beschluß, welchen das Presbyterium in seiner Sitzung vom 25. Jänner 1890 gefaßt hatte, dahin lautend: Die Anstalt streift ihren lokalen Charakter ab und wird als Asyl für Waisen und verwahrloste Kinder nicht nur aus Uirton, sondern aus dem Bereiche der schlesischen evang. Gemeinden von 15 vorläufig auf 25 Plätze erweitert, um namentlich die Opferfreudigkeit der anderen Gemeinden für dieselbe zu erhöhen — prompt ausgeführt wurde.

Auf die Verlautbarung dieser vollzogenen Thatsache liefen mehrere Gesuche ein um Verleihung von Plätzen an Kinder aus anderen schlesischen Gemeinden, denen die Anstalt ihre Thore öffnete.

Ohne zu zögern traten fürbittend für verwaiste und verwahrloste Kinder ein, die Gemeindevorstände von Gutty und Baumgarten, der evang. Pfarrer Fr. Michejda aus Rawitz und die Teschner evang. Pfarrer Dr. Bindór und Zilt mit einer warmen, die Herzen packenden Schilderung der Noth und des Elends der Aermsten unter den Armen.

Es konnten leider bei nur 10 neuen Plätzen auch nur so viele Aufnahmsgesuche willfahrend erledigt werden.

Im Buche der Bücher steht geschrieben: „Und so ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit.“ 1. Corinthher 12, 26.

Von diesem Gedanken ausgehend, theilen wir unseren Freunden und Gönnern folgendes Ereigniß mit.

Am 23. Juni traf der Herr k. k. Landespräsident Dr. Carl Ritter von Jäger bei Bereisung von Ostschlesien in Uirton ein und besichtigte tags darauf auch die

evang. Kirche und Pfarre. In die Waisen- und Rettungsanstalt konnten wir den hohen Gast nicht führen, aus Gründen, auf die wir weiter unten zu sprechen kommen.

Am Hauptthor des Gotteshauses wurde der Herr Landespräsident in Begleitung des Herrn erzherz. Cameral-Directors Ritter von Walcher, der Herren k. k. Bezirks-hauptmann Derlik und Bezirkscommissär von Dobrovský und mehreren erzherz. Oberbeamten — mit einer Ansprache des Ortspfarrers ehrerbietig begrüßt und beim Eintritt in die Kirche mit Chorgesang der Kinder aus der Waisen- und Rettungsanstalt feierlich empfangen.

Die Kirche aus hartem Material aufgebaut und am 25. Juli 1838 eingeweiht, dann im Jahre 1883 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bestehens der Ustroner evang. Gemeinde gründlich renovirt und ausgemalt, machte auf den hohen Gast einen angenehmen und namentlich der Chorgesang mit Orgelbegleitung sichtlich einen guten Eindruck.

Die Kinder sangen über geäußerten Wunsch noch einige Choräle und zum Schluß die Volkshymne.

Alsdann postirten sich die Kinder rasch am Hauptthor, ein beherztes nicht volle 9 Jahre zählendes Mädchen trat aus der Reihe vor, überreichte dem mittlerweile dem Ausgang zuschreitenden Herrn Landespräsidenten einen Blumenstrauß die Worte sprechend: Auch unserer gedenkt der allgeliebte Kaiser in Gnaden, ich danke herzlichst für die große Freude, die auch uns verwaisten Kindern durch den Besuch der hohen Herrschaften zutheil wurde.

Mit einigen leutseligen Worten und einem Kuß auf die Stirne wurde der Liebesmüh dem überraschten Mädchen gelohnt. Auch auf die Zuschauer machte dies Zeichen aufrichtiger Leutseligkeit den angenehmsten Eindruck.

Wahrlich: „So ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit“

Man schritt weiter, an der dreiclassigen evangelischen Volksschule vorüber, in welcher seit Wochen der Unterricht unterbrochen werden mußte, wegen epidemisch unter der Schuljugend ausgebrochener Krankheiten.

Nach Besichtigung der Pfarre und des durch die Pfarrfrau gut gepflegten Blumengartens fuhren die hohen Herrschaften weiter zur erzherz. Maschinen-Bau-Anstalt.

Mit dem, was der Herr Großes an uns gethan hat, sind wir noch nicht zu Ende, theilen aber nur noch folgendes mit:

A n t r a g

des Ausschusses II, betreffend das Ansuchen des Vorstandes der Ustroner evang. Waisen- und Rettungsanstalt um Erhöhung des Jahresbeitrages zur Erhaltung der Anstalt und um einen Beitrag zum Gründungsfonde.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der mit Landtagsbeschluß vom 19. September 1888 der Ustroner evang. Waisen- und Rettungsanstalt bis auf Widerruf bewilligte Jahresbeitrag von 500 fl. werde unter den in jenem Landtagsbeschlusse enthaltenen Bedingungen vom Jahre 1891 angefangen auf 600 fl. erhöht.“ Einstimmig angenommen.

Obmann: Dr. Haase.

Berichterstatter: Dr. Franz Müller.

Und daß es uns trotz gesteigerter Bedürfnisse und namhafter mit der Erweiterung der Anstalt verbundenen Auslagen bei großer Sparsamkeit an nichts mangelte — ist aus den eingegangenen Liebesgaben zu ersehen, über die wir hiermit quittiren mit dem Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes.

Folgende, der Anstalt zugewendete Gaben, liesen ein:

Im Jänner:		Mark	fl.	fr.
Vom Zweigverein Fehrbellin durch Herrn Lehrer Gorgas		30 =		17 31
" Herr Lehrer Johann Dana aus Zeislowitz, tiefst gebeugt durch den herben Verlust des unvergeßlichen Sohnes Carl, welcher am 8. Jänner an Bräune gestorben ist				10 —
Von der Truenerversammlung an Begräbnistage collectirt				3 70
" Herr Johann Penkala aus Ernzdorf				1 —
" Hauptverein Halle a. d. S.	Mark 200			
" Zweigverein Mühlhausen	" 20			
durch Herrn Mandant Nittritz		220 =		126 50

Im Februar:				
Vom Jungfrauenverein Ratibor durch Fräulein von Tepper		30 =		17 37
Kirchenopfer der Gemeinde Rawsi	13 fl. 93 fr.			
Vom Herrn Johann Kaléta, Lehrer in Wels	1 " — "			
" " Johann Krzywon in Bierzanow	1 " — "			
" " Gustav Storch in Strzj	1 " — "			
Im Auftrage durch die Redaction des „Przyjaciel Ludu“				16 93
Vom Herrn Paul Stefek aus Kohnskau				1 —
" Frauenverein Großenhain durch Herrn Dr. Gehre		25 =		14 51

Im März:				
Von Frau Helene Blank in Wegierska Górka				5 —
Die erste halbjährige Rate der Subvention aus Landesmitteln				250 —
Vom österr. Hauptverein im Auftrage des Central-Vorstandes in Leipzig:				
Vom Hauptverein Leipzig	Mark 50			
" Jungfrauenverein Bischofswerda	" 20			
" Frauenverein Greiz	" 20			
" Frauenverein Greifswald	" 20			
Ergebniß einer Dilettanten-Vorstellung, veranstaltet durch Herrn R. Anderka, erzherz. Hüttenmeister in Ustron		110 =		63 76
Vom Herrn Adolf Schoen, Großgrundbesitzer in Krakau				50 —
" " Julius Große, kais. Rath, Curator der Gemeinde Krakau				30 —
" " H. M. aus Krakau				30 —
Ein Legat des Hochöfner Georg Holera aus Ustron, † 17. März				5 —
Vom Frauenverein Crossen, durch Frau W. Schwarzkopf		25 =		25 —
		15 =		8 79

Im April:				
Vom Herrn Dr. Pindór, Pfarrer in Teschen				1 —
" " Heinrich Blank aus Wegierska Górka				10 —
" " Paul Sikora, erzherz. Cassier in Wegierska Górka				50 —
Zur Erinnerung an die selige Frau Bertha Kupferschmied, Pfarrerswitwe aus Weichsel, durch Herrn A. Karell, k. k. Bezirks-schulinspector in Teschen				10 —
Vom Frauenverein Brieg durch Frau Pastor Lorenz		30 =		17 51

Im Mai:				
Ein Legat nach Georg Gorczyka, Ausgedingler in Ustron, † 7. Mai				5 —
Vom Herrn Pastor Koenneke, Rom, Monte Tarpeo Nr. 24, eine Dankeschuld für des Herrn gnädige Durchhilfe aus schwerer Krankheit theurerer Angehöriger	Lire 60 =			28 20
	Fürtrag .			797 58

	Mark	fl.	fr.
Uebertrag .			
		797	58
Im Juni:			
Vom Frauenverein zu Mülheim a. d. Ruhr durch Pf. Dr. Richter	20 =	11	50
" schlesischen Zweigverein		20	—
" Herrn Georg Kubisz, Lehrer in Weichsel		4	—
" " Paul Heinrich aus Ernsdorf		1	—
Im Juli:			
Vom Hauptverein Stuttgart	Mark 150		
mit besonderer Bestimmung	30	180 =	103 23
" Herrn Pastor Oscar Müller aus Hohendorf bei Lucka von seinen Confirmanden	5 =	2	88
" Herrn Landespräsidenten Dr. Carl Ritter von Jäger		10	—
" " Dr. Michejda, Collecte eingesammelt am Hochzeitstage den 23. Juli des Herrn Georg Kubisch, Lehrer in Weichsel und Frl. Anna Michejda		27	40
Im August:			
Collecte durch Johann Wantula vom Hochzeitstage des Johann Stec und der Anna Sztwiertnia aus Ustron		2	50
Im September:			
Zweite halbjährige Rate von der Subvention aus Landesmitteln		250	—
Vom Herrn Paul Kozdon, Oberlehrer in Oderberg		2	—
" " H. Alberti, Stadtrath in Leipzig		2	—
Im October:			
Ein Legat des Herrn Paul Kowala, Müllers in Mierodzim, † 1889, 23. August		20	—
Im November:			
Collecte von der Hochzeit des Herrn And. Kubisch und der Marianna Drozd aus Ustron, durch den Beistand Georg Sliwka		5	10
Aus Ustron Sz. u. G., zusammen		5	—
Vom Herrn Johann Krzywon aus Harbutowiz		1	—
Im December:			
Kirchenopfer, am Bußtag den 8. December niedergelegt an den Kirchthüren		6	30
Vom Frauenverein zu Großenhain durch Dr. M. Gehre	30 =	16	97
Aus Krakau mit dem Spruch: „Welch ein Trost in unverdientem Leiden ist es, zu wissen, daß Gott es weiß“		10	—
Vom Herrn Walther Blank aus Wegierska Górka		1	—
Vom Herrn Johann A. Pelar, Buchhändler in Rzeszów		25	—
	Fürtrag .	1324	46

	Mark	fl.	fr.
Uebertrag			
		1324	46
Von der Frau Anna Schmid-Sonneck, Pfarrersgattin in Stuttgart	Mark 10		
Von der Frau Anna Fisch aus Berlin	" 10	20 =	11 06
Vom Herrn Senior Schwarz aus Gallneukirchen			3 —
" Frauenverein aus Seishennersdorf durch H. A. W. Bernhardt	40 =	22	34
Beitrag der erzherz. Güter-Administration			50 —
Vom österr. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung			25 —
An Erziehungsbeiträgen:			
Für Carl Herda			24 —
" Marie Stec			18 —
" Anna Blaszczyk			18 —
" Anna Rumon			9 —
" Johann Szarzec			4 —
" Ferdinand Gabrys			10 —
Legat des Paul Malec aus Ustron, † 18. Juni 1890			3 —
Die Hälfte von der Jahres-Einkreuzer-Collecte			36 —
Von einzelnen Gemeindegliedern:			
Wapiennik Paul, Bujok Anna, Drozd Johann, Lazar Johann, Gajdzica Johann, Sliwka Susanna, Morys Georg, Troszok Paul, Makula Anna, Pasterny Johann, Konderla Paul, Sipowczan Andreas, Karas Paul, Matysz Johann, Zarlok Johann, Gajdzica Johann, Lanc Josef, Blaszczyk Marie, Sztwiertnia Adam, Rakowski Johann, Pilch Adam, Blaszczyk Johann, Kral Anna, Plinta Johann, Cholewa Paul, Cieslar Johann, Malec Johann, Sifora Paul, Kubok Susanna, Pilch Andreas, Bietel Georg, Sifora Marie, Rozdon Anna, Stec Johann, Sztwiertnia Anna, Kroker August, Puczek Ewa, Gajdzica Anna, Kubisz Andreas, Morzok Paul, Wojnar Marie, Tomiczek Paul, Kowala Anna, je 1 fl			43 —
Koldner Johann, Glajcar Johann, beide Lehrer, Karzel Susanna, je 3 fl.			9 —
Lazar Johann, Martynek Andreas, Gajdzica Georg, Puczek Paul, Sztwiertnia Johann, Giel Paul (Sammlung) je 2 fl.			12 —
Machon Anna 1 fl. 50 fr.; Babysrzan Johann 80 fr.; Puczek Johann 30 fr.; Heczko Adam 40 fr.; Cieslar Johann 20 fr.; Bak Georg 20 fr.; Foj Anna 30 fr.; Matysz Anna 10 fr.; Cieslar Johann 20 fr.; Unbekannter 50 fr.			4 50
Makula Paul, Pasterny Johann, Sliwka Anna, Benesz Paul, Koziel Georg, Madzia Johann, je 50 fr.			3 —
Szczygiel Andreas gesammelt			4 —
In Summa			1633 36

Hiezu an Erträgniß der Waisenrealität I. in Barem:

a) Feldzins	60 fl. — fr.	
b) Für 2 Kälber und 2 Schinken	32 " 26 "	
c) " Butter	50 " 08 "	
d) " 8 Hektoliter Hafer	30 " 40 "	
e) an Contributionsfonds-Interessen	1 " 46 "	174 20

II. An Naturalien in Geldeswerth	263 20
Activer Cassarest vom Jahre 1889	131 98
<hr/>	
Gesamtsumme aller Einnahmen	2202 74

Ausgaben:		fl.	kr.
a)	Für Lebensmittel	591	44
b)	" Kleidung und Wäsche	201	26
c)	" Heizung	72	72
d)	" Lehrmittel und Schulbeitrag	68	08
e)	" Arzt und Apotheke	21	82
f)	" Löhne und Remuneration	138	—
g)	" Drucksorten und Portiauslagen	33	40
h)	" Reparaturen	14	67
i)	" Erhaltung und Vermehrung des Inventars	309	26
k)	" Feldwirthschaft	47	26
l)	An Verwaltungskosten und Reiseauslagen	56	—
m)	Für Futterbedarf	32	—
n)	" Verschiedenes	114	41
o)	" Zinsen	151	50
p)	" Steuer und Affecuranz	24	93
q)	" Miethzins	150	—
r)	Zur Mehrung des Gründungs- eventuell Baufonds	100	—
In Summa		2126	75

A b s c h l u ß.

Wird von der Summe aller Einnahmen von	2202	74
abgezogen die Summe aller baren Ausgaben von	2126	75
so ergibt sich bei Schluß der Rechnung ein activer Cassarest von	75	99

Schuldenstand wie im Vorjahre 3100 fl.

V e r m ö g e n s s t a n d :

I. Der unangreifbare Erhaltungsfond der Anstalt	400	—
hieszu ein Zuwachs an Interessen	16	90
	<hr/>	
	416	90
II. Der Gründungs- eventuell Baufond:		
Mit Jahreschluß 1889	150	—
Hieszu die Einlage vom Jahre 1890	100	—
Zuwachs an Interessen	8	39
	<hr/>	
	258	39

Außer 100 fl., welche auf der Realität Nr. 35 in Ustron hypothekarisch aus-
 haften, sind die Fondscapitalien in der Teschner Sparcassa fruchtbringend eingelegt.
 Ustron, 31. December 1890.

Andreas Lipowczan,
 Curator.

Georg Janik,
 Vorstand u. Rechnungsleger.

Der Gemeindevertretung am 28. Jänner 1891 vorgelegt, durch die Revisoren
 geprüft und richtig befunden.

Paul Koziel,
 Grundbesitzer in Zeislowitz.

Georg Michejda,
 Oberlehrer in Ustron.

Wie oben angedeutet wurde, mußten wir es uns versagen, den Herrn Landespräsidenten zu ersuchen, auch die Waisen- und Rettungsanstalt besichtigen zu wollen und dies aus folgendem Grunde: Es grassirten in Ustron und den benachbarten Ortschaften Masern, Scharlach, Bräune unter den Kindern, und in mancher Behausung waren mitunter alle Hausgenossen an Typhus erkrankt, die Anstalt nicht ausgenommen. Wochen-, ja monatelang mußten alle Schulen im Orte geschlossen bleiben. 8 Mädchen erkrankten binnen wenigen Tagen an Masern, und es war ein Glück, daß hinlänglicher Raum in der Anstalt zur Verfügung stand, um die frankten Kinder von den übrigen wirksam isoliren zu können.

Nächst Gott verdanken wir es der Umsicht des Dr. Weif, daß alle Mädchen nach 7-wöchentlicher ärztlicher Behandlung bei sorgfältiger, seitens des Arztes anerkannter Krankenpflege der Wärterin alle vollkommen genesen sind.

Seit den Typhus- und Hungerjahren 1846—1849 kam im Orte keine so große Sterblichkeit vor, namentlich unter Kindern. Unter 232 Sterbefällen kommen 151 Kinder in der Matrix verzeichnet vor, welche der Seuche erlagen.

Um sich des Ausdruckes des Propheten Jeremias zu bedienen: „Hat man auf dem Gebirge ein Geschrei gehört, viel Klagens, Weinens und Heulens — Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.“

In 153 Fällen am offenen Grabe stehend und auf des Herrn Geheiß: „Tröster, tröstet mein Volk“, war es mitunter dem Gefertigten bange um Trost, angesichts der Thränenfaat bei dem Gedanken: „Das Heu wäre nicht verborrt, die Blume nicht verwelkt“ — wenn der Seuche durch Verschleppung aus Unverstand und aus Unterlassung wiederholt strengstens angeordneter Vorsichtsmaßregeln — Vorschub geleistet worden wäre. Ueberdies mit Amtsgeschäften widriger Art überbürdet, gebracht es zuweilen an physischer und geistiger Kraft zur Bewältigung der traurigen Arbeit. Aus hochgradiger Erregtheit versiel man in Apathie und war gefaßt auf Zusammenbruch der geschwächten Kräfte im Alter von über 60 Jahren.

Dazu gesellte sich noch die Verlegenheit, hervorgerufen durch Verweigerung der Schulgeldzahlung seitens der in den hierortigen Hüttenwerken beschäftigten Arbeiter, welches erhöht werden mußte. Doch der Herr hat über Erwarten und Verstehen durchgeholfen. Die Eintreibung des ausständigen Schulgeldes müssen wir allerdings der Execution durch den heiligen Geist der Wahrheit und Gerechtigkeit vorbehalten.

Mit ungebrochener Kraft und frischem Muth gerüstet, nehmen wir die Arbeit in allerlei Kampf auf des Psalmisten Wort wieder auf, da er spricht: „Unser Leben, wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.“

Auf das Wort nochmals zurückkommend: „So ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder“ — theilen wir unseren Freunden zur Mitfreude den Inhalt des folgenden Anerkennungs-schreibens mit, welches also lautet:

„Anläßlich der am 29. October 1890 vorgenommenen Inspection der dortigen evang. Privatschule wird der erfreuliche Stand der Disciplin und der Unterrichtserfolge unter Anerkennung des fleißigen Wirkens der Lehrkräfte und der umsichtigen Leitung der Anstalt durch den Oberlehrer mit Befriedigung zur Kenntniß genommen und hiebei auch der bei der Inspection wahrgenommene gute Fortgang und die lobenswerthe Haltung derjenigen Schüler hervorgehoben, welche in der dortigen evang. Waisen- und Rettungsanstalt untergebracht sind.

Zugleich wird das Presbyterium darauf aufmerksam gemacht, daß die Einführung des Unterrichtes in den weiblichen Handarbeiten an der Anstalt sehr wünschenswerth ist, ferner, daß bei der großen Schülerzahl die baldige Einrichtung einer vierten Classe ins Auge gefaßt werden muß.

K. k. Bezirksschulrath für den Landbezirk Bielitz,

am 4. Jänner 1891.

Der Vorsitzende:

Derlik.

An das evang. Schulpresbyterium Ustron.

In den verzeichneten Gaben ist viel Segen. Es ist das Schwert durch so manche Seele gedrunken, und die Gedanken vieler Herzen offenbarten sich durch Spendung der Liebesgaben. Ein Jüngling, der den Confirmandenunterricht als Knabe mehrjährigen Siechthums halber nicht besuchen konnte, für die Confirmation durch seinen Vater gehörig vorbereitet, wird confirmirt, den man nur mit Mühe zur Kirche brachte, bestimmt kurz vor seinem Tode das seinerzeit erhaltene Pathengeschent von 3 fl. für die Waisen. Wenige Wochen später folgt ihm der Vater im Tode nach und testirt der Anstalt 60 fl., welche im nächsten Jahre unter die Einnahmen eingestellt werden.

Ein junger Arbeiter erkrankt, nachdem er sich kurz vorher verlobt hatte. Der Sparrpfennig wird während der Krankheit auf Medicamente verausgabt. Hoffnungslos betet er: „Daß ab von mir, daß ich mich erquicke, ehe denn ich hinfahre und nicht mehr sei“ — verlangt herzlich nach dem Osterlamm; erquickt überreicht er den letzten übrig gebliebenen Gulden dem abwehrenden Seelsorger für die Waisen mit den Worten: „Ich bin auch eine Waise gewesen, nehmen Sie nur hin.“ Eine Jungfrau aus Baumgarten heirathet nach Ustron und beim ersten Gang als Frau zum Gottesdienste in die Ustroner Kirche überreicht ihrem jetzigen Seelsorger 3 fl. für die Waisenanstalt.

Bei allen sich ergebenden Veranlassungen wird der Anstalt in werththätiger Liebe gedacht.

Für alle und insbesondere für die Erstlingsgaben verbindlichst dankend, rufen wir: Vergelt's Gott! den fröhlichen Gebern zu. Der Herr aber, wie er bisher geholfen hat, wolle auch weiter helfen!

Ustron, 10. März 1891.

Georg Janik,
Vorstand.